

Geniale Vorstellung in tollem Ambiente

Publikum in der Alten Kirche in Rulfingen begeistert – **Burr & Klaiber** präsentieren richtig gute Musik

Sie sind absolute Profis und keine Neulinge. Sie kennen sich aus im Musikgeschäft und wissen, wie sie ihr Publikum begeistern können. Sie hatten sich nach zehn Jahren intensiver Zusammenarbeit getrennt und erst im Sommer 2006 wieder zusammengefunden. Das war gut so! Im Jahr 2008 bekamen sie den Kleinkunstpreis Baden-Württemberg. Am vergangenen Samstag faszinierten sie das Publikum in der „Alten Kirche“ in Rulfingen. „Burr & Klaiber“, das ist mehr als ein Duo – das ist Faszination in Musik, gepaart mit einer nahezu virtuosens Bejahung der Instrumente.

Egal ob Kompositionen aus der eigenen Feder (echt irre: „Isny im Allgäu“) oder solche von anderen Größen der Musikszene: Winfried Burr, der Teufelsgiger und Siegfried Klaiber, der Saitenakrobat, sie bringen jeden Titel in der ganz besonderen Art, die diesen Sound ausmacht. Das ist Musik, die unter die Haut geht (würde sie aber vielleicht auch etwas leiser tun), Musik die dieses Kribbeln im Rückgrat



Winfried Burr: Virtuose mit Geige und viel Emotionen. Kaum zu glauben, dass es so etwas gibt.



Siegfried Klaiber: Der Ruhige mit den magischen Fingern. Ein Gitarrero der Extra-Klasse.

BILDER: FAHLBUSCH

Wallung bringt. Siegfried Klaiber ist ein Jahr jünger, aber viel ruhiger. Er sitzt auf seinem Stuhl, die Gitarre auf dem übergeschlagenen Bein – und spielt. Er spielt, als hätte er nie in seinem Leben etwas anderes gemacht. Sein Fingersatz ist der Traum jedes Hobby-Gitarristen. Der Mann ist super! Und wenn er dann noch den großen Hit eines anderen Gitarreros spielt, dann merkt man, es muss nicht die E-Gitarre des Jimi Hendrix sein, die den Ruf „Hey Joe“ wieder zum Leben erweckt. Siggis Akustische tut es auch – und wie!

Burr und Klaiber faszinierten bis zur letzten Zugabe und die Alte Kirche in Rulfingen wurde einmal mehr ihrem Ruf als einer der besten Konzerträume der Region gerecht. Nur schade, dass der Altar hinter der Bühne abgedeckt war. Das wäre ein optisches I-Tüpfelchen auf ein Konzert gewesen, das nur eine Bestnote erhalten kann. Man darf auf die neue CD gespannt sein.

KARLHEINZ FAHLBUSCH